



Konzeption des
Familienzentrum Frechen-Süd

Inhaltsverzeichnis

- 1. Beschreibung des Familienzentrums Frechen-Süd**
 - 1.1 Sozialraum unseres Familienzentrums**
 - 1.2 Die Kindertagesstätten im Überblick**
- 2. Ziele des Familienzentrums**
 - 2.1 Beratung und Unterstützung von Kindern und Familien**
 - 2.2 Familienbildung und Erziehungspartnerschaft**
 - 2.3 Kindertagespflege**
 - 2.4 Vereinbarkeit von Familie und Beruf**
 - 2.5 Sozialraumbezug**
 - 2.6 Kooperation und Organisation**
 - 2.7 Kommunikation**
 - 2.8 Leistungsentwicklung und Selbstevaluation**

1. Beschreibung des Familienzentrums Frechen-Süd

Seit 2009 sind wir anerkanntes Familienzentrum NRW im Verbund und bilden gemeinsam das Familienzentrum Frechen Süd. Die erste Rezertifizierung fand 2013 statt.

Trägerübergreifend setzt sich das Familienzentrum aus zwei Tageseinrichtungen für Kinder zusammen.

1.1 Sozialraum unseres Familienzentrums

Das Familienzentrum liegt am Rande des Frechener Stadtzentrums, vorrangig umgeben von mehrgeschossigen Wohnblöcken, vereinzelt auch Einfamilienhäusern. In unmittelbarer Nähe befinden sich soziale Einrichtungen, wie die Hauptschule und der städtische Hort, sowie kleinere Spielplätze, Sportanlagen, das Hallenbad, eine Grundschule und der Abenteuerspielplatz.

Durch die unterschiedlichsten Wohnsituationen vom Hochhaus bis zum Einfamilienhaus im Wohngebiet besuchen uns Kinder unterschiedlicher Nationalitäten und Familiensituationen.

1.2 Die Kindertagesstätten im Überblick

Städtische Kindertagesstätte Regenbogen

Leiterin: Kathrin Rahm

Kapfenberger Str. 34

50226 Frechen

Tel./ Fax.: 02234 /273134

e-mail: kita.regenbogen@stadt-frechen.de

Betreuung für Kinder im Alter von 1 - 6 Jahren:

- 5 Gruppen
- 100 Plätze
- 35 Stunden
- 45 Stunden

Öffnungszeit täglich von 7.00 - 16.30 Uhr

AWO Kinderhaus Kleine Strolche

Leiterin: Katrin Janke

Im Klarenpesch 16

50226 Frechen

Tel.: 02234/ 20256610

Fax.: 02234/20256620

e-mail: kleinestrolche@awo-bm-eu.de

Betreuung für Kinder im Alter von 1 - 6 Jahren:

- 5 Gruppen
- 86 Plätze
- 35 Stunden
- 45 Stunden

Öffnungszeit täglich von 7.00 - 16.30 Uhr

2. Ziele des Familienzentrums

Die Tatsache, dass die meisten Kinder einen erheblichen Teil des Tages in der Einrichtung verbringen, bedingt, dass die Fachkräfte regen Anteil am Werdegang der jungen Familien nehmen und nicht nur gemäß dem Auftrag von Erziehung, Bildung und Betreuung auf sie einwirken, sondern auf Grund des besonderen Vertrauensverhältnisses auch in vielen anderen Fragen Ansprechpartner sind.

Es liegt daher nahe, dass die Einrichtung sich im Sinne eines Familienzentrums weiter öffnet und sich den wachsenden gesellschaftlich Anforderungen stellt, in dem sie Familien des Stadtteils unterstützt, berät, bildet und dafür Räumlichkeiten und Angebote bereit hält.

Unser Ziel ist es, die Kinder und Familien in besonderen Lebenslagen wie Migration, Behinderung und sozialschwachem Umfeld zu stärken und zu stützen. Menschen unterschiedlicher Herkunft, Alter und sozialem Stand sollen bei uns Unterstützung bei täglichen Problemen finden, aber auch an gemeinsamen Aktionen teilhaben und so einander besser kennen lernen, um gegebenenfalls eigene Netzwerke zu bilden.

Und daraus ergeben sich für unser Familienzentrum folgende Schwerpunkte:

- Sprache und Bewegung
- Bildung und Elternkompetenz stärken
- Inklusion
- Beratung und Begleitung

Damit dies gelingt, kooperieren wir mit Bildungs- und Beratungsstellen, Kultur- und Sportvereinen sowie mit Therapeuten, Kinderärzten und anderen Partnern. Mit Hilfe dieses Netzwerkes finden Angebote in allen Einrichtungen der Verbund- und Kooperationspartner unter der Leitung fachkundiger Referenten statt.

In der Gestaltung der Angebote haben die Bedürfnisse der Familien für uns oberste Priorität. Aus diesem Grund werden diese über regelmäßige Befragungen immer wieder an der Gestaltung der Angebote beteiligt.

2.1 Beratung und Unterstützung von Kindern und Familien

- Bereitstellung von Informationsmaterial bezügl. Beratungs- und Therapiemöglichkeiten sowie Gesundheits- und Bewegungsförderung
- Regelmäßige Beratungsangebote zu Erziehungs- und Familienfragen
- Lotsenfunktion zu Beratungsstellen
- Begleitung zu Ärzten und Institutionen
- Spezialisierung von Mitarbeiterinnen zu fachspezifischen Bereichen
- Spielgruppe für Kinder bis 3 Jahren

2.2 Familienbildung und Erziehungspartnerschaft

- Kurs zur Stärkung von Elternkompetenzen
- Information über aktuelle Veranstaltungen z.B. Familienbildungsstätte, VHS
- Interkulturell ausgerichtete Veranstaltungen
- Sportliche Angebote für Eltern und deren Kinder und Kurse zur gesundheits- und Bewegungsförderung
- Deutschkurs
- Angebote für spezielle Zielgruppen z.B. alleinerziehende Eltern, Vater - Kind Aktionen

2.3 Kindertagespflege

- Die Vermittlung von Tagespflegepersonal ob liegt dem SKF (Sozialdienst Katholischer Frauen Rhein-Erft-Kreis e.V.) und der Stadt Frechen.
- Familienzentrum dienst als Lotsenfunktion
- Informationsmaterial liegt für interessierte Eltern bereit
- Regelmäßige Treffen im Arbeitskreis Kindertagespflege

2.4 Vereinbarkeit von Familie und Beruf

- Regelmäßige Ermittlung der Betreuungsbedarfe
- Notfallbetreuung von Geschwisterkindern
- Versetzte Schließung in den Sommerferien, um Notfallbetreuung zu gewährleisten
- Erweiterte Öffnungszeiten
- Elternkurs: Neue Wege – Wiedereinstieg in den Beruf
- Babysitter Kartei

2.5 Sozialraumbezug

- Regelmäßige Besuche in öffentlichen Einrichtungen z.B. Bücherei, Polizei, Feuerwehr, Grundschule
- Angebote für Familien mit Kleinkindern, unterjährig ziehen viele Familien nach Frechen und können so schnell Kontakt bekommen
- Kontakt und Kooperationen zu anderen Tageseinrichtungen für Kinder
- Besuche und Feste auf dem Abenteuerspielplatz
- Kooperation mit den Grundschulen und Förderschulen durch gegenseitige Hospitationen ist über viele Jahre eine gute Zusammenarbeit und guter Kontakt entstanden.
- Durch die Sozialraumanalyse der Stadt Frechen können wir unsere Angebote auf die Bedarfe abstimmen
- Mitwirkung bei den bisherigen Burgstraßen Festen für Kinder
- Regelmäßige Netzwerktreffen "Quartiersmanagement Burgstraße"

2.6 Kooperation und Organisation

- Durch die Zusammenarbeit mit externen Partnern konnten viele Kooperationsverträge geschlossen werden
- Die Musikschule Frechen besucht die Einrichtungen regelmäßig für musikalische Angebote
- Nach der Öffnungszeit der Einrichtung, werden die Räume der Einrichtung von Kooperationspartner z.B. Familienbildungsstätte der AWO, Vereine genutzt
- Räumlichkeiten werden während der Öffnungszeit, ohne die pädagogische Arbeit zu beeinträchtigen, genutzt z.B. für Beratungsangebote, Deutschkurs
- Regelmäßige Ideenkonferenz mit der Familienbildungsstätte der AWO
- Arbeitskreise mit den Familienzentren und dem Jugendamt der Stadt Frechen
- Arbeitskreise mit den Familienzentren der AWO
- Arbeitskreise mit den Grundschulen
- Arbeitskreis mit der Kindertagespflege
- Kinderschutzkonferenz
- Netzwerktreffen "Quartiersmanagement Burgstraße"

2.7 Kommunikation

- Homepage www.familienzentrum-frechen-sued.de
- Aktuelle Aushänge zu den Angeboten
- Persönliche Ansprache
- Weiterleiten der Angebote an benachbarte Einrichtungen / Institutionen
- Ankündigungen in der Presse

2.8 Leistungsentwicklung und Selbstevaluation

- Elternbefragungen schriftlich und persönlich
- Regelmäßige Treffen zum Abstimmen der Angebote durch die Leitungen der Einrichtung
- Gemeinsame Fortbildungen für die Teams der Einrichtungen
- Fortbildungen der Familienzentraleitungen durch die Stadt Frechen
- Arbeitskreise auf Ebene der Stadt Frechen und der AWO